

Inhalt

- Vorwort und Dank 11
- 1. Einleitung 15
 - 1.1 Erkenntnisinteresse und Forschungsstand 15
 - 1.2 Methodisches Instrumentarium, Leitfragen und Begrifflichkeiten 22
 - 1.3 Aufbau und Quellen 28
- 2. Der Gegenstand: Kunst und Kulturpolitik in der SBZ/DDR 1945 bis 1961 39
 - 2.1 Kunst und Kulturpolitik in der DDR: Verhaltene Moderne versus
Verordnung des Sozialistischen Realismus 39
 - 2.1.1 Vom gescheiterten Versuch einer »kulturellen Ostbindung« 75
 - 2.2 Stützende Argumentationsmuster zum Sozialistischen Realismus 84
 - 2.2.1 Kunst als Wahrheit: Sozialistischer Realismus als Widerspiegelung
der revolutionären Entwicklung 85
 - 2.2.2 Traditionelle Wurzeln: Sozialistischer Realismus als
Weiterentwicklung des deutschen Kulturerbes 90
 - 2.2.2.1 Exkurs: Selektive Erbaneignung: Warum die Kunst der
Klassischen Moderne (prä-)faschistisch sei und daher kein
Vorbild sein könne 96
 - 2.2.3 Figuration: Sozialistischer Realismus zur Wiederherstellung eines
»humanistischen Menschenbildes« 102
 - 2.2.4 »Die Kunst gehört dem Volke«: Zum Adressaten der Kunst 110
 - 2.2.5 Das Ich im Wir: Das Bild vom Künstler und seine Stellung in der
Gesellschaft 121
 - 2.2.5.1 Vorspann: Das Künstlerbild der Moderne 122
 - 2.2.5.2 Das Bild des Künstlers in der DDR: Der »Auftragskünstler«
mit gesellschaftspolitischen Aufgaben 125
 - 2.3 Kulturpolitik der DDR gen Westen 140
 - 2.3.1 Die »unteilbare deutsche Kultur« 140
 - 2.3.2 »Kultureller Kampf« – Versuche der Einflussnahme und
Unterwanderung über Kunst und Kultur 147
- 3. Die Rezeption in der Bundesrepublik Deutschland 1945 bis 1961 162
 - 3.1 Gesellschaftspolitischer Kontext 162
 - 3.1.1 Die Deutschlandpolitik der Bundesrepublik und die politische
Westbindung 162
 - 3.1.2 Das Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen 168

3.1.3	Antikommunismus und die damit verbundenen Leitbegriffe ›Freiheit‹ und ›Antitotalitarismus‹	170
3.1.4	Deutsch-deutscher Kulturaustausch	176
3.1.4.1	Politische Richtlinien der Bundesrepublik Deutschland für den deutsch-deutschen Kulturaustausch	176
3.1.4.2	Hindernisse des Kulturaustausches	185
3.1.4.3	Exkurs: Förderung grenznaher Gebiete: Das »kulturelle Zonenrandprogramm«	187
3.1.5	Gesellschaftliche Stellung und öffentliche Förderung des Künstlers in der Bundesrepublik Deutschland	194
3.2	Bildende Kunst aus der DDR in Publikationen der Bundesregierung	202
3.3	Bildende Kunst aus der DDR in der westdeutschen Presseberichterstattung	228
3.4	Bildende Kunst aus der DDR im westdeutschen Kunstbetrieb	243
3.4.1	Kulturelle Westbindung – Die Abwesenheit von Kunst aus der DDR	243
3.4.1.1	Fokussierung auf Westeuropa	243
3.4.1.2	Abstraktion als Weltsprache	246
3.4.1.3	Die Kulturpolitik der westlichen Besatzungsmächte	249
3.4.1.4	Das nationale Element in der ›deutschen Kunst‹	255
3.4.1.5	Die kulturelle Westbindung im Spiegel der Zeitschrift <i>Das Kunstwerk</i>	258
3.4.2	Die Rezeption in der Kunstpublizistik	264
3.4.2.1	Abstrakte Kunst als Ausdruck von Freiheit jenseits von Politik versus figurative Kunst als gesellschaftspolitischer Beitrag zum Aufbau des Sozialismus	271
3.4.2.2	Kunst als Wiedergabe von Realität: Metaphysisches Weltbild versus materialistisches Weltbild	282
3.4.2.3	Selektives Erbe: Formale Innovation versus humanistische Tradition	298
3.4.2.4	Das Bild des Künstlers: Autonom, individuell und verkannt versus staatlich abgesichert, parteilich und gesellschaftlich anerkannt	309
3.4.2.5	Der Adressat: Kunst »im Dienst intellektueller Eliten« versus Kunst im Dienst der sozialistischen Gemeinschaft	318
3.4.3	Die Rezeption über Ausstellungen	334
3.4.3.1	Ausstellungen 1945 bis 1949: Gesamtdeutsch – ohne ostdeutsch	334
3.4.3.2	<i>Künstler der Ostzone</i> : Eine Ausstellung 1947 in Augsburg und Regensburg	340
3.4.3.3	Exkurs: Ausstellungen von Vertriebenenverbänden	345

3.4.3.4	Sondersituation Berlin: Ausstellungen in der geteilten Stadt	347
3.4.3.5	Losgelöst von Raum und Zeit: Die Einzelfälle Josef Hegenbarth und Hans Theo Richter	357
3.4.3.6	Ausstellungen des Deutschen Künstlerbundes	373
3.4.3.7	Große Kunstausstellungen in München – Kunst aus der DDR in einem konservativen Kontext	391
3.4.3.8	Erste Ausstellungen über offizielle Kontakte Ende der 1950er Jahre	398
3.4.3.9	Entdeckt: Die ›verkannten Außenseiter‹ Gerhard Altenbourg und Carlfriedrich Claus	408
3.4.4	Die Rezeption über linke Gruppierungen	425
3.4.4.1	Der westdeutsche Kulturbund und die Fachgruppe Bildende Kunst	426
3.4.4.2	Der Deutsche Kulturtag und die Sektion Bildende Kunst	448
3.4.4.3	Die Zeitschrift <i>Von Atelier zu Atelier</i>	470
3.4.4.4	Die Künstler – eine »verschollene Generation«	485
3.4.4.5	Die Künstlergruppe <i>tendenz</i> und die Zeitschrift <i>tendenzen</i>	491
4.	Schlussbetrachtung	513
4.1	Zusammenfassung	513
4.2	Ausblick	530
5.	Verzeichnisse	546
5.1	Abkürzungsverzeichnis	546
5.2	Verzeichnis der Archive und der genutzten Aktenbestände	548
5.3	Verzeichnis der durchgesehenen Zeitschriften	548
5.4	Literaturverzeichnis	549
5.4.1	Monographien, Sammelbände, Ausstellungskataloge, Einzelbeiträge daraus, Onlinepublikationen sowie Zeitungs- und Zeitschriftenartikel (letztere nach 1990)	549
5.4.2	Zeitungs- und Zeitschriftenartikel aus der SBZ/DDR	593
5.4.3	Zeitungs- und Zeitschriftenartikel aus den westlichen Besatzungszonen/Bundesrepublik Deutschland bis 1990	595
5.4.4	Zitierte Beschlüsse, Parteiprogramme, Reden etc. zur Kunst in der DDR	603
5.4.5	Internetquellen	605
5.5	Bildnachweis	606
5.6	Personenregister	612